

Bericht des Amtsvorstehers für die Sitzung des Amtsausschusses im Feuerwehrgerätehaus Heist am 23. März 2009

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Grimme,
sehr geehrte Gäste und Pressevertreter
und liebe Amtsausschussmitglieder!

Unsere letzte Sitzung fand am 13. November 2008 im Gemeindezentrum Heidgraben statt. Dort ging es im Wesentlichen um die Stellungnahme zum Prüfungsbericht des Gemeindeprüfungsamtes in Pinneberg für die Jahre 2004 bis 2006 und um die Verabschiedung der Haushaltssatzung für 2009.

Der Finanz- und Personalausschuss hat am 10. Dezember 2008 und am 12. März 2009 getagt und diese Sitzung vorbereitet.

In meinem Bericht gehe ich jetzt auf folgende Punkte ein:

1. Umstellung auf Doppik

Wie Ihnen bekannt ist, gehen die Experten der Stadtverwaltung Uetersen und des Amtes Moorrege die Umstellung der Haushalte von der Kameralistik auf die Doppik in Zusammenarbeit mit den Beratern der Stadt Uelzen mit großem Engagement gemeinsam an.

Dazu hat unser Amtskämmerer Jens Neumann in der letzten AFA-Sitzung einen beamergestützten Vortrag gehalten.

Die wichtigste Voraussetzung für die Erstellung einer perfekten Eröffnungsbilanz ist die äußerst sorgfältige Erfassung und Bewertung des Vermögens der Gemeinden, des Schulverbandes und des Amtes. Schließlich hängt davon letztlich die Höhe der Eigenkapitalausstattung ab.

Die Umstellung auf Doppik erfordert von allen Fachteams des Amtes eine gewaltige **gemeinsame** Kraftanstrengung mit einem erhöhten Arbeitszeitaufwand. Überstunden werden sich also in vielen Bereichen nicht vermeiden lassen.

Darum bitte ich insbesondere bei meinen Bürgermeisterkolleginnen und –kollegen um Verständnis dafür, dass sie hin und wieder andere als die gewohnten Ansprechpartner in der Verwaltung haben werden und dass manche Aufträge nicht so schnell erledigt werden können, wie sie es unter normalen Bedingungen erwarten können. **Unzumutbare** Verzögerungen wird es jedoch nicht geben.

Der AFA wird weiterhin über den Fortgang der Umstellungsarbeiten informiert werden. Schon jetzt danke ich allen betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Amtsverwaltung für den hervorragenden und engagierten Einsatz zugunsten eines guten Gelingens der Umstellung.

2. Jahresabschluss 2008

Das Amt konnte das Haushaltsjahr 2008 mit einem Sollüberschuss – in der Doppik wird es dieses Wort nicht mehr geben – von rd. 66.195 € abschließen. Der Bestand der allgemeinen Rücklage beläuft sich auf rd. 155.666 €. Der AFA hat sich damit einverstanden erklärt, dass mit Hilfe der planmäßigen Tilgung von 10.000 € und einer **außer**planmäßigen Tilgung von 90.000 € das Darlehen, das wir zur Finanzierung der Erneuerung der EDV-Ausstattung aufnehmen mussten, im vollen Umfang getilgt wird. Nach der entsprechenden Rücklagenentnahme sowie nach der planmäßigen Entnahme für 2009 in Höhe von 25.400 € wird die allgemeine Rücklage den nach unserer Auffassung derzeit auskömmlichen Bestand von rd. 40.300 € haben. Das Amt wird durch die planmäßige Tilgung der beiden verbleibenden Darlehen im Jahre 2010 schuldenfrei werden.

3. **AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest**

Unsere AktivRegion hat im letzten landesweiten Wettbewerb für sogenannte Leuchtturmprojekte in der vergangenen Woche mit dem Reetdachförderungsprojekt den 3. Platz errungen. Damit ist dem gemeinsamen Projekt der AktivRegionen Steinburg und Pinneberger Marsch & Geest für die Förderung von mindestens 75 Reetdachhäusern – wahrscheinlich werden es rd. 80 Häuser werden - ein Betrag von 600.000 € aus EU-Mitteln zur Verfügung gestellt worden. Der Vorsitzende Jürgen Manske konnte die Mittelzusage durch Minister Dr. von Boetticher entgegennehmen.

Die AktivRegion wird in Kürze zwei weitere Projekte, bei denen es um eine Attraktivitätssteigerung für das Freibad und um das Thema „Holsteiner Pferd“ gehen wird, zum landesweiten Wettbewerb anmelden. Die nächste landesweite Vergabesitzung wird am 9. Juli stattfinden.

Aus dem Grundbudget der AktivRegion werden jetzt laufend Einzelprojekte von Kommunen und Privatpersonen gefördert. Dies führt insbesondere zur Stärkung der **örtlichen** Wirtschaft.

Durch zusätzliche Mittel aus Brüssel, Berlin und Kiel – insbesondere auch für den Straßen- und Wegebau - werden den AktivRegionen in Kürze erhebliche weitere Möglichkeiten zur Belebung der Konjunktur an die Hand gegeben werden.

Dadurch kommt dem Projektbeirat der AktivRegion unter Vorsitz von Hanfried Kimstädt aus Tornesch eine noch größere Bedeutung zu.

4. **schnelle Internetverbindung**

Wie Ihnen bekannt ist, haben die Gemeinden Appen, Heidgraben, Heist, Holm und Neuendeich eine landesweit beachtete gemeinsame Aktion gestartet, um die Bürgerinnen und Bürger und hierbei insbesondere die Gewerbetreibenden mit einer schnellen Internetverbindung zu versehen. Die Machbarkeitsstudien, die im vollen Umfang bezuschusst werden, liegen vor.

An den Umfragen bei den 4.264 Hauseigentümern haben sich die Bürgerinnen und Bürger mit Quoten zwischen rd. 21 % und rd. 29 % beteiligt. Aus den Umfragen ergibt sich, dass ein sehr großer Bedarf für eine deutliche schnellere Internetverbindung besteht.

Die eu-weite Ausschreibung hat zu einem sehr großen Interesse bei 19 Anbietern geführt. Die Verhandlungsrunden mit den Anbietern haben dazu geführt, dass jetzt noch 5 Anbieter verblieben sind. Die bis zum 9. 4. 2009, 10:00 Uhr, einzureichenden Unterlagen der Anbieter werden mit Hilfe eines Bewertungsverfahrens, das mit den zuständigen Ministerien in Kiel abgestimmt wurde, mit einer Rangfolge versehen. Danach werden Informationen im Rahmen von Einwohnerversammlungen und Sitzungen der gemeindlichen Fachausschüsse weitergegeben werden. Ich bin gespannt, wer letzten Endes „das Rennen machen“ wird.

5. Selbstüberwachungsverordnung

Durch die einschlägige Gesetzgebung und durch die Selbstüberwachungsverordnung sind die Kommunen gezwungen, die Schmutzwasseranlagen einer besonderen Prüfung zu unterziehen. Dieselbe Pflicht gilt auch für die Hausanschlussleitungen, für deren Dichtheitsprüfung jedoch die jeweiligen Grundstückseigentümer zuständig sind. Für die erforderlichen Prüfungen gibt es für die Kommunen und die Grundstückseigentümer unterschiedliche Fristen. Weiterhin gibt es dadurch unterschiedliche Fristen, dass Grundstücke in einigen Gemeinden in Wasserschutzgebieten liegen, während die überwiegende Zahl von Grundstücken ihre Belegenheit nicht in Wasserschutzgebieten haben.

Das ist eine relativ komplizierte Materie. Unser Fachteam Ordnung und Technik hat dazu in enger Abstimmung mit dem AZV Südholstein in Hetlingen eine sehr gelungene Informationsbroschüre erstellt. Diese wird in den nächsten Wochen an alle Grundstückseigentümer verteilt bzw. versandt werden.

6. **Zusammenarbeit mit Uetersen**

Am vergangenen Freitag wurde Bürgermeister Wolfgang Wiech aus seinem Amt als Bürgermeister von Uetersen verabschiedet. Die Bürgermeister der Umlandgemeinden sowie Herr Manske und ich als Vertreter des Amtes haben daran teilgenommen. Frau Andrea Hansen wird am 1. 4. 2009 ihr Amt als neue Bürgermeisterin antreten. Sie wird Anfang April einen Termin für einen Antrittsbesuch im Amt Moorrege vereinbaren. Ich gehe von einer **weiterhin** ungestörten und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit der Stadt Uetersen und allen anderen Kommunen in der Region aus.

7. **Kennzahlen des Amtes Moorrege**

Ich gebe Ihnen auch diesmal einige Zahlen weiter, die die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes deutlich machen:

- **EDV:** Die Verfügbarkeit des EDV-Systems unter der Obhut unseres EDV-Beauftragten Clemens Michalski beträgt 99,9 %. Das heißt, dass insbesondere durch Abend- und Wochenendeinsätze vermieden wird, dass die EDV während der normalen Arbeitszeit vorübergehend nicht nutzbar ist. Ich kann mir vorstellen, dass es sich hier zumindest im norddeutschen Raum um einen Rekord handelt.
- **Ordnungswidrigkeiten:** 2008 sind vom Team 7 unter anderem 361 Ordnungswidrigkeiten (insbesondere im Bereich der Hundehaltung) bearbeitet worden. 2007 waren es 329 Fälle, und 2006 (Jahr der Verwaltungszusammenlegung mit Appen) waren es nur 179 Fälle.
- **Sitzungsdienst 2008:** Im Jahre 2008 fanden insgesamt 155 Sitzungen in den 7 Gemeinden, dem Schulverband und dem Amt statt. Dadurch wurden 204 Personaleinsätze ausgelöst, da manche Sitzungen doppelt besetzt werden mussten.

8. Wechsel in der Verwaltungsleitung

Unser LVB Jürgen Manske wird am 15. 5. 2009, 15:00 Uhr, in den Ruhestand verabschiedet werden. Offiziell scheidet er zum 31. 5. 2009 aus; er wird in der 2. Maihälfte seinen Resturlaub in Anspruch nehmen. Unser neuer LVB Rainer Jürgensen, der heute auch anwesend ist, wird im April mittwochs und im Mai an jedem Arbeitstag freiwillig im Amt anwesend sein, um sich mit seiner neuen Aufgabe vertraut zu machen. Dies geschieht im gegenseitigen Einvernehmen zwischen den beiden Herren. Offiziell wird Herr Jürgensen seinen Dienst aber erst am 1. 6. 2009 antreten.

Dies ist mein etwas länger ausgefallener Bericht, den ich jetzt zur Aussprache stelle.